

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 76.

Samstag, den 29. Juni 1907.

43. Jahrgang.

Kundschau.

— Die zweite theologische Dienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Dr. Karl Baur, Stadtvikar in Wildbad.

— Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Lebensmittelpreise in den verschiedenen Gegenden des Landes beträchtliche Unterschiede aufweisen; daß dieselben größer sind, als man gewöhnlich annimmt, geht auch aus einer Zusammenstellung der Preise der wichtigsten Viktualien in 105 württ. Gemeinden im Mai d. J. hervor. Danach variiert der Preis des Ochsenfleisches zwischen 150 Pfg. pro kg in Feuerbach und 170 Pfg. in Stuttgart und Heilbronn und 172 Pfg. in Ehlingen und Tübingen. Das billigste Rindfleisch hat Schnaitheim O. A. Heidenheim mit 140 Pfg., dann kommt Künzelsau mit 148 Pfg., in Stuttgart und verschiedenen anderen Städten kostet es 160 Pfg., in Heilbronn sogar 168 Pfg. Kalbfleisch ist am billigsten in Gaildorf mit 152 Pfg., am teuersten in Stuttgart, Heilbronn, Ehlingen und einer Anzahl anderer Städte mit 180 Pfg. Schweinefleisch kostet in Gerabronn nur 126 Pfg., in Stuttgart 135 Pfg., in Besigheim dagegen 155 Pfg. Hammelfleisch schwankt zwischen 110 Pfg. in Wöhringen, 150 Pfg. in Stuttgart und 160 Pfg. in Dietigheim. Das billigste Schwarzbrot wird notiert in Ludwigsburg, Leonberg, Bödingen, Fellbach und Sindelfingen mit 22 Pfg. per kg, das teuerste in Spaichingen mit 28 Pfg., in Neuenbürg und Horb 27 Pfg.; in Stuttgart kostet es 23 Pfg. Mehl Nr. 0 kostet in Wasseralfingen, Ellwangen und Künzelsau 32 Pfg., in Maulbronn, Brackenheim, Sindelfingen und Ludwigsburg 44 Pfg., in Stuttgart 39 Pfg. Mehl Nr. 1 ist ebenfalls am billigsten in verschiedenen Städtchen des Jagstkreises mit 30 und 31 Pfg., in Stuttgart kostet es 36, in Herrenberg sogar 42 Pfg. Die Preise süßer Butter schwanken zwischen 2 Mt. per kg in Wasseralfingen und Mössingen und 2.80 Mt. in Giengen a. B., Trossingen und Schramberg. Für 10 Stück Eier zahlt man in Dürrenz-Rühlacker und Gerabronn 55 Pfg. in Stuttgart 58 Pfg., in verschiedenen Städten über 70 Pfg. und sogar 85 Pfg.

Vom Bodensee, 21. Juni. Eine unerwartete Wirkung erzielte kürzlich ein junger Reisender mit einem Uff. Auf dem Wege zur nächstgelegenen Amtsstadt traf es sich, daß er in kleinem Abstand 6 Bauernweiber vor sich hermarschieren sah, welche mit Eiern gefüllte Körbe auf ihren Köpfen trugen. Dabei schimpften sie weiblich auf die „Autler“ los, was den jungen Reisenden sehr ärgerte, denn er „autelt“ selber gern. Plötzlich gab er mit dem Munde ein dreimaliges kräftiges „Gupp“, das dem eines Automobils so täuschend ähnlich war, daß die 6 Marktfrauen glaubten, schon fast von einem solchen „Teufelswagen“ überfahren zu sein. Als wäre ein Blitzstrahl dazwischen gefahren, stoben alle 6 nach rechts und links auseinander, wobei 2 davon zu Fall kamen und ihre mit Eiern gefüllte Körbe auf die Straße fielen. Schnell wollte der Urheber dieses Übels an der Unfallstelle vorbeikommen;

die Frauen aber verstellten ihm den Weg und forderten ihn auf, die zerbrochenen Eier zu bezahlen. Wohl oder übel mußte er gehorchen und getreulich mitzählen, wie viele zerbrochene Eier er zu bezahlen habe. Und siehe da, 104 Stück zu je 6 Pf. mußte er bezahlen! Die Handverstauchung einer der gestürzten Frauen dürfte unserm Wühbold noch ein weiteres „Bergnügen“ bereiten. — Er hat es aber heilig versprochen, nie mehr ein „Gupp“ über seine Lippen gleiten zu lassen.

München, 27. Juni. Der Prinzregent hat den Generalmusikdirektor Mottl zum Kgl. Hofoperndirektor ernannt. Damit ist Mottl die gesamte Leitung der Münchener Hofoper in künstlerischer Beziehung übertragen.

München, 27. Juni. Eine anonyme Briefschreiberin, die in dem oberbayerischen Städtchen Wunstede seit langem großes Unheil anrichtete, wurde durch einen bekannten Schreibsachverständigen in Jena in der Ehefrau des städt. Vorarbeiters Briam entdeckt. Sie legte ein umfassendes Geständnis ab und erhängte sich dann.

Marburg, 24. Juni. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: Es waren heute 25 Jahre, daß sich das Dienstmädchen Anna Böttner in Dienste bei dem Schneidermeister Niemeyer befand, dessen Haus stets von Studenten, namentlich Angehörigen eines hiesigen Korps, bewohnt wird. Mit Musik zog das Korps am heutigen Festtage vor das Haus. Einer trug eine Torte, ein anderer einen Blumenstrauß. Vor dem Hause hielt ein Vertreter des Korps eine Ansprache an die aus dem Fenster schauende, von Korpsbrüdern umgebende Jubilarin. Dann begab sich eine Deputation ins Haus und überreichte ihr die Torte, den Strauß und ein Zwanzigmarsstück. Von allen Herren, die früher ebenfalls als Studenten in dem Hause gewohnt hatten, waren Glückwünsche und Geschenke an das Dienstmädchen eingetroffen.

— Die in London erscheinende „Publishers Press“ erfährt, daß Kaiser Wilhelm und die Kaiserin am 1. November in Portsmouth landen werden. Zunächst wird sich das Kaiserpaar nach Windsor begeben, wo ein von König Eduard veranstaltetes großes Staatsbankett stattfinden wird. Man glaubt, daß der Kaiser eine Einladung des Lord-Mayors und der Korporation der Londoner City zu einem Festmahl in der Guildhall annehmen wird. Darauf begibt sich der Kaiser, noch immer von der Kaiserin begleitet, nach dem kleinen Landsitz des Königs in Sandringham. Der Aufenthalt des Kaiserpaars auf englischem Boden dürfte eine Woche dauern.

Paris, 25. Juni. Gegen Mitternacht faßte der Hauptausschuß der Winger in Agelliers unter dem Vorsitz Marcelin Alberts folgenden Beschluß: Da die Zusage Clemenceaus, Milde zu üben, die Gefangenen freizugeben, das Militär zurück zu berufen und den Weinbautreibenden hilfreiche Hand zu reichen, sobald die Wingerverbindung sich wieder den Befehlen unterworfen haben werden, uns nicht zureichend erscheint, so halten wir dafür, ruhig und friedlich die begonnene Aktion fortzusetzen und alle

verbündeten Ausschüsse aufzufordern, sich uns anzuschließen.

— Wegen Diebstahls und Mordversuchs in zwei Fällen wurde das Dienstmädchen Martha Kotel aus Wiesa vom Schwurgericht in Bautzen zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verbrecherin hat das fünf Wochen alte Kind ihrer Dienstherrschaft, der Gärtner Stephanschen Eheleute in Ramenz, zuerst durch Zuhalten von Mund und Nase zu ersticken und dann zu vergiften versucht. Als Grund des Verbrechens gab die Angeklagte an, sie habe den Roman „Die Bettelgräfin“ gelesen und sei dabei auf die Mordgedanken gekommen, da auch in diesem Roman die Gräfin ihr Kind umgebracht habe, ohne daß die Mörderin entdeckt worden wäre.

— Ueber die heldenmütige Tat eines Offiziers der Garnison Lud wird folgendes berichtet: Kürzlich war eine Kompanie des Infanterie-Regiments 147 zu einer Pontonierübung ausgerückt. Aus bisher unaufgeklärten Gründen riß eine „Maschine“ auseinander, und 4 Mann versanken in dem an dieser Stelle 3 Meter tiefen Wasser. 3 Leute gelang es, sich durch Schwimmen zu retten. Das Fehlen des vierten Mannes wurde, wie der „Gesell“ schreibt, erst einige Zeit später bemerkt. Sofort sprang der Kompanieführer Oberleutnant Petiscus mit Mantel und Säbel ins Wasser, um den Versunkenen herauszubringen. In der Tiefe gelang es ihm, den Soldaten zu finden. Der dem Ersticken ziemlich Nahe klammerte sich mit dem letzten Rest seiner Kräfte derartig an den Offizier an, daß diesem bei seinem Rettungsversuch der Umhängemantel vollständig zerrissen wurde, ohne daß es Oberleutnant Petiscus gelang, den Mann an die Oberfläche heraufzubringen. Es muß zwischen beiden ein furchterlicher Kampf in der Tiefe des Wassers stattgefunden haben. Als die beiden immer noch nicht auftauchten, sprang der zweite Offizier der Kompanie, Leutnant Bouillon, ebenfalls mit Paletot und Säbel nach, und ihm gelang es nach unsäglicher Mühe, die beiden in die Höhe zu ziehen. Erst nach geraumer Zeit konnten die Geretteten, die schon bewusstlos waren, wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Aus Stadt und Umgebung.

(Wildbad, 27. Juni. (Bahnsteigsperre.) Die auf den Hauptstrecken der R. Württ. Staatsbahnen eingerichtete Bahnsteigsperre kommt am 1. Juli auf der Strecke Wildbad-Pforzheim nun ebenfalls zur Durchführung. Wird selbstverständlich auch vorausgesetzt, daß dem reisenden Publikum diese Einrichtung nichts Neues ist, nimmt man auch an, daß sich die hiesige Einwohnerschaft mit der Sperre schon etwas angefreundet hat, durch den öfteren Besuch der Nachbarstadt Pforzheim, wo dieselbe schon länger besteht, so wird es doch von Interesse sein zu erfahren, was seitens des Publikums infolge der Sperre im wesentlichen zu beachten ist. Die Prüfung der Fahrkarten auf den Stationen findet an den Ein- und

Ausgängen der Bahnsteige oder der in die Sperre einbezogenen Warteräume statt. Speziell in Wildbad findet sie nur an den Ein- und Ausgängen des Bahnsteigs statt. Die vielverbreitete Ansicht des Publikums, die Prüfung der Fahrkarten unterwegs finde nicht mehr statt, ist irrig; die Prüfung fällt nicht weg, nur die Vochung der Karte unterbleibt unterwegs, sie wird am Zugang zum Bahnsteig vorgenommen und nur die Fahrkarte hat Gültigkeit, welche am Bahnsteig gelocht ist. Um unliebsamen Aufenthalt an der Sperre für sich und Andere zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Fahrkarte rechtzeitig bereit zu halten. Zum Betreten des abgesperrten Raumes ist entweder die Fahrkarte, oder eine Bahnsteigkarte erforderlich, welche letztere der in der Vorhalle aufgestellte Automat zum Preis von 10 Pfg. abgibt. Sie berechtigt aber nur zum einmaligen Eintritt; Tages-, Zeit- oder Jahreskarten werden nicht ausgegeben. Personen, welche die Eisenbahn benutzen wollen, denen aber wegen Verspätung die Lösung einer Fahrkarte nicht mehr möglich war, werden zwar zum Bahnsteig zugelassen, es empfiehlt sich aber im eigenen Interesse nach Informierung des Bahnsteigchaffners sofort auch dem Zugführer zu melden, daß es nicht mehr möglich gewesen, eine Karte zu lösen. Dienstmänner und Gasthofdiener dürfen in Ausübung ihres Berufs den Bahnsteig nur gegen Lösung einer Bahnsteigkarte und nur dann betreten, wenn sie Reisenden Gepäck an den Zug bringen oder zur Abholung von Gepäck einen bestimmten Auftrag erhalten haben. Kinder unter 4 Jahren haben in Begleitung Erwachsener, die sich im Besitze einer Bahnsteigkarte oder einer Fahrkarte befinden, freien Zutritt. Für Kinder über 4 Jahren, für die keine Fahrkarten gelöst sind, werden Bahnsteigkarten verlangt. Für 2 Kinder im Alter von 4—10 Jahren genügt die Lösung einer Bahnsteigkarte. Für zur Beförderung bestimmte Hunde ist eine Hundekarte vorzuzeigen. Für Hunde, welche von Bahnsteigkarteninhabern mitgeführt werden, ist eine besondere Karte nicht zu lösen, sie sind jedoch im Innern des Bahnhofs und auf den Bahnsteigen an der Leine zu führen oder zu tragen. Personen, die sich den getroffenen Anordnungen widersetzen oder durch ihr Benehmen den Anstand verletzen, werden auf den Bahnsteig nicht zugelassen. Streng bestraft wird absichtlich unterlassene Lösung einer Fahrkarte. Da zu den Briefeinwürfen in den Bahnpostwagen ebenfalls der gesperrte Raum zu betreten ist, so hat der nicht im Besitz einer Fahrkarte Befindliche entweder eine Bahnsteigkarte zu lösen oder er benützt, wenn er letzteres vermeiden will, den innerhalb des nicht gesperrten Raumes auf dem Bahnsteig am hiesigen Stationsgebäude angebrachten Briefkasten, welcher 5 Minuten vor Abgang jeden Postzugs geleert wird.

(Bahnsteigsperre und Arbeiterverkehr.) Vom 1. Juli ab werden zur wesentlichen Erleichterung des Verkehrs auch auf der Enzbahn neben den seitherigen Wochenkarten die sog. **Farbkarten** eingeführt, wie solche bereits auf verschiedenen Strecken eingeführt sind, und zwar wird stets die gleiche Sorte (Farbe) ausgegeben, die von Baden und anderen württembergischen Stationen nach Pforzheim ausgegeben wird. Zur leichteren Verständigung der Arbeiter werden Auszüge aus den diesbezüglichen Bestimmungen erstellt, die auf den beteiligten Stationen angeschlagen werden, auch event. zur unentgeltlichen Abgabe gelangen. Die Farbkarten gelten nur von Montag bis Samstag und zu täglich je einer Hin- und Rückfahrt und sind nach Beendigung der letzten Fahrt an den Samstagen abzugeben bzw. abzunehmen. Die Hinfahrt hat mit den vor 1 Uhr nachmittags verkehrenden Personenzügen zu erfolgen; Ausnahmen können gestattet werden. Da diese Farbkarten nur vorgezeigt, aber nicht durchlocht werden, vollzieht sich der Verkehr an der Sperre für die Inhaber solcher Karten in rascher und bequemer Weise. Die Ausgabe der Karten erfolgt jeweils für die kommende Woche schon vom Freitag an, erstmals vom 28. Juni ab. Möglichst ausgiebiger Gebrauch dieser

äußerst vorteilhaften Einrichtung dürfte sich für sämtliche Arbeiter empfehlen.

Wildbad, 29. Juni. Die Tagesordnung für die heute und morgen hier stattfindende 25. allgemeine Landesversammlung des Württ. Ärztlichen Landesvereins ist folgende:

29. Juni nachm. 4 Uhr im untern Saale des König-Karlbades:

1. Begrüßungen
2. Uebersicht über die bisherigen Landesversammlungen durch den Vorsitzenden des Landesauschusses
3. Professor Dr. v. Bruns-Tübingen: Die Chirurgie der letzten 25 Jahre
4. Professor Dr. Gaupp-Tübingen: Ueber die Nervosität unserer Zeit im Lichte der Wissenschaft.

Nach Schluß der Verhandlungen findet im Kgl. Badhotel ein gemeinsames Festessen statt.

30. Juni 8—9 Uhr Zusammenkunft bei der Kurmusik in der Trinkhalle.

9¹/₄ Uhr Vortrag von Geh. Hofrat Dr. Weizsäcker über die Kurmittel Wildbads im Saale des König-Karlbades verbunden mit Demonstrationen

10¹/₂—11¹/₂ Uhr Gang durch die Anlagen.

11¹/₂—1 Uhr Frühstück mit Musik und Imbiß in den Kuranlagen, dargeboten von der Kgl. Kurverwaltung

1¹/₄ Uhr Besichtigung d. Kuranstalten und Bäder

Von 3 Uhr ab Ausflüge und zwanglose Vereinigung bei der Kurmusik.

— In der am Donnerstag in Neuenbürg stattgehabten Amts-Versammlung wurden in geheimer Abstimmung in den Ausschuß gewählt die Ortsvorsteher von Neuenbürg, Wildbad, Herrenalb, Birkenfeld, Neusäß und Igelstock; als Stellvertreter die Ortsvorsteher von Höfen, Schwann und Gräfenhausen. Die Amtsjahresumlage wurde gegen das Vorjahr um 5000 Mark erhöht und beträgt jetzt 75 000 Mark. Bei der nochmaligen Beratung der Platzfrage für das neue Bezirkskrankenhaus wurde mit 16 gegen 10 Stimmen der Platz auf der Wilhelmshöhe nun endgültig gewählt. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 200 000 Mk. — Zum Distriktsarzt für die Gemeinden Enzklösterle u. wurde Dr. Theod. Hiller in Wildbad angestellt mit der Verpflichtung, wöchentlich einmal diese Gemeinden zu besuchen.

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Erzählung von Jda von Conring. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Das Schlafzimmer war verdunkelt. Man hatte dort ein Fenster geöffnet und die Vorhänge zusammengesteckt. Nun kam der warme Wind in leichten Stößen herein und blähte die grünseidenen Falten wie Segel empor. Es war so still in dem weiten Raum, daß man das gleichmäßige Ticken der schönen alten Uhr, die drüben auf dem Kaminsims stand, deutlich hören konnte — so still, daß Ulla einen angstvollen, fragenden Blick auf den jungen Arzt warf, der plötzlich neben ihr stand. Dieser schüttelte den Kopf, als beantwortete er die stumme Frage. „Herr Fowler hat Morphium bekommen,“ flüsterte er. „Deshalb liegt er so ruhig da. Ich glaube indessen nicht, daß die Wirkung des Mittels noch lange anhalten wird. Sie können näher treten, ohne den Kranken zu stören.“

Ulla ging mit vorsichtigen Schritten durch das Zimmer und nahm den großen Armstuhl, der zu Füßen des Bettes stand. Nun, wo ihre Augen sich an das Halbdunkel zu gewöhnen begannen, konnte sie Johns Gesicht ganz deutlich sehen. Es hatte eine gelbliche Farbe, ganz blutlos, die Schläfen waren eingesunken, um die schmerzlich herabgezogenen Mundwinkel lag eine scharfe Linie, wie von herbem Schmerz gegraben. Die Adern am Hals pochten — es war etwas unruhig Platierendes in ihrem Pulschlage. Johns Hände

— seine lange, schmale, feingliedrige Hände — seine einzige Schönheit, lagen regungslos wie Wachsgebilde auf der dunklen Seidendecke. Wie ein gewaltiger Katastroph stand das Bett da. Ein riesiges Prachtstück von vor Alter schwarz gewordenem Eichenholz, mit überreicher Schnitzarbeit verziert. Die Vorhänge, die in schweren Falten, von einer Krone zusammengehalten, von den Seiten herabwallten, hatte man zurückgeschlagen, um dem Kranken mehr Luft zu schaffen. An der Hinterwand hing ein großes Bild in breiten Goldrahmen — Johns früh verstorbene Mutter, von Meisterhand gemalt. Mit wehmütig süßem Lächeln schaute das liebliche junge Weib auf das bleiche Antlitz unter ihr herab.

Die Stille war beklemmend, lastend. Das erregte Blut sauste in Ullas Ohren; ihr Herz schlug, als wolle es zerspringen. Von draußen kam plötzlich ein verlorener Laut — leises, glückseliges Vogelgezwitscher. Der junge Arzt war auf einmal wieder da. Er stand am Bett des Kranken, seine Finger suchten nach dem schwachen Pulse und, wie unter dem Einfluß dieser leisen Berührung, schlug John plötzlich die Augen groß und klar auf. Ein Lächeln kam und lag auf seinen Zügen. „Ulla, Sie sind da?“ Das klang so unglaublich und froh, daß der Frau die Tränen kamen. — „Bitte, kommen Sie näher, ganz nahe — ich habe Ihnen noch viel zu sagen. Sind wir allein?“ — Ulla sah sich um. „Ja, John, ganz allein.“ — „Richard soll es nie erfahren, wenn es möglich ist, weshalb — Sie verstehen?“ — Ulla nickte. — „Er würde schwer darunter leiden, und das möchte ich ihm ersparen. Warten Sie auf Frau Meta, Ulla! Richards Ruhe ist teuer erkauft.“ Dann eine Pause. „Noch Eins! — das Sprechen will nicht gehen — in meinem Testament — Sie dürfen nicht ablehnen, Ulla! Richard bedarf des Geldes — Sie handeln in meinem Sinn, wenn Sie ihm damit helfen.“

Ein grauer Schatten glitt über Johns Züge. Der fürchtbare Schmerz begann aufs neue zu erwachen. Ein dumpfes Stöhnen entrang sich ihm. „Sie versprechen es mir?“ sagte er leise, fast unhörbar. — „Alles, John, Alles, was Sie wollen.“

Ulla schwieg, denn Richard war eingetreten. Die Geschwister standen Hand in Hand da und lauschten den abgerissenen Sätzen, die der Kranke sprach. Er war wieder in seiner Kindheit, und alte Erinnerungen stiegen vor ihm auf. „Ulla, Ulla!“ Der Name leuchtete immer wieder, immer mit dem Ton zärtlichster Liebe genannt.

Plötzlich schien John wieder zur Besinnung zu kommen. Sein Blick war klar und ruhig. „Beten Sie mit mir, Ulla! Ich gehe heim.“ — Und Ulla sprach knieend, mit fester Stimme, das Gebet des Herrn. Ihr war so friedevoll so weltentrückt, und sie fand Worte aus tiefstem Herzen kommend, den Sterbenden auf Gottes Macht und Gnade zu verweisen.

Auch Arnold war plötzlich da. Mit tief-ernstem Antlitz stand er im Hintergrunde, neben ihm der fassunglose alte Diener. John nickte Beiden zu. „Du hast kein Glück mit den Fowlers, Anton!“ sagte er matt. „Schon den Dritten siehst Du sterben. Dank für Deine Treue, alter Freund! Du kannst nun Deinen Lebensrest in Ruhe hinbringen; ich habe reichlich für Dich gesorgt.“ Dann ein Blick auf Arnold, ein seltsamer, überirdischer, der von ihm auf das gesenkte Haupt der knieenden Frau glitt, und den Arnolds Augen ernst und fest erwiderten. Die Beiden hatten sich ohne Worte verstanden. Das stumme Gelöbniß war gegeben und empfangen. Richard hielt, zur Seite stehend, die Hand des Freundes in der seinen. Er atmete schwer und rang mit der übermächtigen Bewegung. (Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

Geburten:

19. Juni. Schwerdtle, Johann Friedrich, Baldschütz hier, 1 Sohn.
 19. Juni. Pfeiffer, Dr. W. G., Oberreallehrer, 1 Sohn
 20. Juni. Seyfried, Wilh. Friedr., Fuhrmann in Sprollenhäus, 1 Tochter.
- gestorbene:
25. Juni. Calmbach, Amalie, Tochter des Tagl. Joh. Georg Calmbach hier, 2 Jahre alt.



Amtliches Verzeichnis

der vom 26./28. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

von Scherr-Thoss, Hr. Baron Berlin
Faber, Frau Elisabeth Kirchheim u. Teck
von Versen, Hr. Oberleutnant Hannover

Hotel Belle vue.

Pabst, Herr Kommerzienrat mit Frau Gem. München
Pietzcher, Frau Marie Hamburg
Beinhauer, Mr. und Mrs. New-York

Gasth. z. kühl. Brunnen.

von Schertel, Hr. Baron, Rittergutsbesitzer Freudental
Schwenke, Fr. H. Ulm
Huber, Hr. J., z. Friedrichsbad Tuttlingen
Kässmeyer, Hr. J., Kfm. Ulm

Gasth. z. Eisenbahn.

Heydle, Hr. Musketier, Inf.-Reg. 120 Ulm
Czimeg, Hr. Gustav, Schauspieler Graz
Kissling, Hr. Gustav, Stationskassier mit Frau Ulm

Hotel Klumpp.

Tillmann, Frau Carl, geb. Guillaume, Rentnerin mit Bedienung Köln
Scharf, Frau Pauly, Ingenieursgattin Berlin
Meyer, Frau Julie Cöln
Blum, Hr. Josef m. Frau Gem. Mühlheim a. Rh.
Bredau, Madame Petersburg
Teutsch, Hr. S., Privatier mit Frau Gem. und Begleitung Wiesbaden
Putzrath, Hr. Leopold mit Frau Gem. Berlin
Wertheim-Salmonson, Hr. Dr. med. Universitätsprofessor mit Frau Gem. Antwerpen

Markwald, Frau Justizrat mit Fr. Tochter und Schwester Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Murschel, Hr. Carl, Kaufmann Odessa
Conrad, Frau Rentnerin Illingen
Mogk, Hr. P., Kfm. mit Frau Gem. Danzig
Sander, Hr. G., Bäckereibesitzer mit Frau Gem. Danzig

Gasth. z. alt. Linde.

Ackermann, Hr. K., Ober-Tel.-Sekretär Mannheim
Aechter, Hr. Hermann, Kaufmann Hall
Beirer, Hr. Friedr., Kaufmann Hall
Zörweg, Hr. Jakob, Kaufmann München
Waelder, Hr. S., Kfm. Rottweil

Hotel z. gold. Löwen.

Bauer, Hr. Rentner mit Frau Gem. Darmstadt
Deeg, Hr. Richard, Kfm. Hall
Flach, Frau Berlin

Gasth. z. wild. Mann

Schilling, Hr. Mich., Lehrer Bachhagel
Scholl, Hr. C., Eichmeister mit Frau. Schw. Hall

Hotel Post.

Griess, Hr. Nikolaus, Kaufmann mit Frau Gem. Vaihingen a. Enz
Goverts, Hr. Albert, Kfm. Hamburg
Caspari, Hr. Adolf, Kfm. Berlin
Beinhauer, Mr. u. Mrs. New-York
Trapet, Hr. Dr. Geh. Sanitätsrat mit Frau Gem. und Fr. Tochter Coblenz a. Rh.
Towle, Mr. u. Mrs. Bournemouth England

Hotel Russ. Hof

Coggeshall, Hr. W. D. London
Weihrauch, Hr. Hauptmann Metz
Wetzel, Hr. Albert, Fabrikant Stuttgart
Zeska, Hr. Offizier mit Frau Gem. Montigny

Gasthof z. gold. Ross.

Gutzkow, Hr. Emil, Buchhändler Stuttgart
Heilbronner, Frau Heilbronn
Rescher, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. Stuttgart
Bernier, Hr. Baurat Stuttgart
Lechner, Hr. Baurat Stuttgart

Schwarzwaldhotel.

Dinges, Hr. Clemens, Kfm. mit Frau Gem. Mainz

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Dumouchell, Madame M. Havre (Frankreich)
Deuner, Hr. Heinr. Schaffhausen b. Alzei (Hessen)
Bergmann, Frau Dora Berlin
Herrmann, Frau Flora Berlin

Gasth. z. Sonne.

Murr, Hr. Karl, Landwirt Bietigheim
Schultheiss, Hr. J. M., Privatier Heilbronn

Eulber, Hr. Fritz Jttlingen (Bad en)
Eggenfels, Hr. Carl, Apotheker mit Tochter Mengen

Hotel z. gold. Stern.

Wolf, Hr. Paul, Redakteur mit Frau Gem. Coblenz
Huber, Hr. A., Proviantamtsdirektor Ludwigsburg

Rest. Toussaint

Siegfeld, Hr. Fr., Metzger Möhringen

Hotel Umlandshöhe.

Klink, Hr. C., Kfm. Stuttgart

Gasth. z. Ventilhorn.

Retter, Hr. Wilhelm, Kgl. Forstwart Feuerbach
Schmoll, Hr. W., Kaufmann Stuttgart
Kunzmann, Hr. Franz, Kfm. Halle a. S.

Hotel Weil.

Möller, Frau W., Kaufmannsgattin Altona
Möller, Hr. Dr. Julius, prakt. Arzt Altona

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Mayer, Hr. Josef, Privatmann mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Meiners, Frau Mannheim
Rabien, Fr. Mannheim
Schachtel, Hr. Hans, Fabrikant Fürth

Villa Bristol.

Schlager, Frau We. Gebweiler i. Elsass

Villa Bätzner.

Wilke, Frau Hedwig Chemnitz i. S
Wery, Hr. Ludwig, Fabrikdirektor Zweibrücken

Café Bechtle (Th. Bechtle.)

Hemberger, Hr. Kandel (Pfalz)

Philipp Beck, König-Karlstr. 74.

Sunkel, Hr. W., Architekt Bremen

Uhrmacher Bott.

Raum, Hr. Paul, Kfm. Hersbruck

Christof Collmer

Jxert, Hr. Johann St. Neudorf (Elsass)

Reinhardt, Hr. Gustav, Hausmeister Stuttgart

Haus Drebingen.

Remmler, Frau Gönningen b. Reutlingen

Postunterbeamter Eitel.

Leiding, Hr. Albert, Verwaltungsassistent Bielefeld

Ofensetzer Eitel.

Seiler, Fr. Josefa Donaueschingen

Villa Erika.

Merkt, Hr. Karl Schramberg

Haus Fehleisen.

Fernickel, Hr. A., Kgl. Kreisschulinspektor mit Frau Gem. Schwelm (Westf.)

Lange, Hr. Albert, Ingenieur Magdeburg

Geschw. Freund.

Oppenheimer, Frau Frieda Göppingen

We. Fuchs.

Wolfarth, Frau Babette Weikersheim

Konditorei Funk.

Wipprecht, Frau Marie, Privatiere Mannheim

Villa Fürst Bismarck.

Heinig, Hr. Otto, Kfm. mit Frau Gem. Hamburg

Wachtel, Frau L. Frankfurt a. M.

Flaschnerm. Güthler.

Braitsch, Frau Backnang

Groos, Hr. Karl, Buchhändler Heidelberg

Villa Hohenstaufen.

Zöller, Hr. Reinh., Kaufmann Sayn b. Coblenz

Badmeister Held.

Bierig, Hr. Carl Nussloch b. Heidelberg

Haus Honold.

Lemser, Fr. Weimar

Villa Hanselmann.

Reichling, Hr. Carl, Privatier mit Frau Gem. Hanau

Lopez, Frau Dr., Generalkonsulsgattin Hamburg

Kessler, Frau Gertrud, Privatiere Freiburg

Lopetz, Frau Dr., Generalkonsulsgattin Hamburg

Koch, Hr. Regierungsrat mit Frau Gem. geb. von Marschall Cassel

Villa Hecker.

Brill von Hanstein, Hr. Oberst z. D. Cassel

Hasenpflug, Hr. Eisenbahnsekretär mit Frau Gem. Elberfeld

Carl Henssler.

Rentschler, Hr. Andr., Kaufmann Klosterreichenbach

Kaufmann Kappelmann.

Vinsen, Frau Frankfurt a. M.

Zimmermstr. Fr. Kuch.

Schreiner, Hr. Otto, Seminarlehrer Trier

Pauline Kappelmann Wwe.

Beck, Frau Berta, Bezirksnotarsgattin Altensteig

Karl Lächele.

Lamparter, Hr. Georg, Privatier mit Frau Gem. Aufhausen

Villa Ladner.

Haas, Hr. L., Kaufmann Fürth (Bayern)

Villa Mathilde.

Härdtner, Hr. Eugen Dunningen

Wolf, Frau Hofrat Stuttgart

Wohlleben, Frau Philipp mit Frau Tochter Kreuznach

Schneider, Fr. Charlotte Darmstadt

Runkel, Frau Berta Cöln a. Rh.

Villa Montebello.

Lübbert, Hr. Oberstleutnant, Kommandeur d. Reg. der Jäger zu Pferd Colmar

Lübbert, Frau Oberstleutnant Colmar

Wolters, Frau Göttingen

Wolters, Hr. Göttingen

Badkassier Maier.

Gerson, Hr. Gustav, Konsul mit Familie Stuttgart

Villa Mon Repos.

Lautrupp, Hr. Direktor Hamburg

Schreiberm. Pfau.

Vogel, Hr. Albert, Kaufmann Stuttgart

Nowack, Hr. Rechnungsr. m. Fr. Gem. Strassburg

Plitt, Hr. Franz, Privatier Cassel

Jungaberle, Frau Privatiere Pforzheim

Jungaberle, Fr. Emilie Pforzheim

Messerschmied Riexinger.

Reinhard, Hr. Philipp, Privatier Neckargemünd

Sattlermstr. Rometsch.

Konz, Fr. Mina Stuttgart

Rothfuss, Fr. Emma Stuttgart

Baddiener Schill.

Fischer, Hr. Ludwig, Rechtspraktikant Freistett (Baden)

Kürschner Rometsch.

Goldschmidt, Hr. Wilhelm, Kaufmann Nürnberg

Villa Treiber.

Borner, Frau Marie, Kaufmannswitwe Berlin

Borner, Fr. Anna Berlin

Villa Viktoria.

Demuth, Hr. Dr., Kgl. Regierungs- und Kreisgerichts-Medizinalrat mit Frau Gem. Speyer

Mustiere, Hr. Alfred, Offizier Landau (Pfalz)

Friedrich Walz.

Schelling, Hr. Julius, Kfm. Giengen

Villa Wilhelma.

Flach, Frau Adele mit Kind Kempten

Peters, Frau Marta Schlettstadt (Elsass)

Hamburger, Hr. J. mit Frau Gem. Berlin

Durand, Frau Emma mit Tochter Wiesbaden

Lud. Weber, Küferm.

Heller, Fr. Pforzheim

Baddiener Weber.

Leuscher, Hr. Friedr., Schullehrer Oberjettingen

Katharinenstift.

Mayer, Ernst Merklingen

Krankenheim.

Müller, Karl Saulgau

Miorin, Hermann Esslingen

Brommer, Johannes Vaihingen

Schreier, Friedrich Aalen

Haubensack, Friedrich Tübingen

Steidtle, Otto Stuttgart

Weber, Friedrich Hegersberg

Etzel, Gustav Wangen

Herdle, Joh. Georg Berkheim

Müller, August Stollendorf

Duttenhofer, Adolf Stuttgart-Berg

Ohngemach, Jakob Teinach

Wägerle, Karl Esslingen

Ritterberger, Georg Salach

Weiss, Robert Reutlingen

Knecht, Gotthilf Reutlingen

Junginger, Jakob Brühl

Wöhr, Friedr. Zuffenhausen

Hasenmüller, Jakob Zuffenhausen

Zahl der Fremden 4481.



Anzeige!

Auf dem **Turnplatz** hier, ist K. Kuhn's

Riesen-Kinematograph

aufgestellt und gibt über
Samstag, Sonntag u. Montag
hochinteressante Vorstellungen, wobei alle in der Neuzeit vorgekommene Ereignisse lebend und in Natur gezeigt werden. Das Geschäft ist fein ausgestattet, hat angenehme Ventilation. Der Betrieb wird mit Dampf und Elektrizität geleitet, hat hochfeines Orchester und

Abends grossartige Beleuchtung.
Zu gütigem Besuche dieser Unternehmung ladet freundlichst ein.

K. Kuhn,
Eislingen-Göppingen.

Chailfinger Kirchenbau-Lotterie

Ziehung garantiert 16. Juli 1907.
Hauptgewinn 15 000 Mk.
Ferner Gewinne à 5000 Mk., 2000 Mk. 2 Gew. à 1000 Mk.,
4 Gew. à 500 Mk. u. s. w.
Lose à 1 Mk. zu haben bei

Chr. Wildbrett,

Schweineschmalz

garantiert reines echtes Schweineschmalz
mit feinstem Griebengeschmack in email. Messinggefässen als:

Eimer	Dr. ca.	20-35 Pfd.	5 Pf.	sowie in 10 Pfund-Dosen
Ringhafen		15-20-35	5 Pf.	à 5.70 g. Nachu. od. Vorschuf
Schwenkessel		30-40-60	5 Pf.	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Teigschüssel		15-30-50	5 Pf.	Wilh. Beurlen jr.
Wassertopf		20-40	5 Pf.	Kirchheim-Teck 119 Württ.

Viele Anerkennungs-schreiben

Gesetzlich geschützt.

Kräfftiger Hausfrunk Gesunder Most

Plochinger

Apfelmaststoff

100 Literpaket nur 4 Mk.

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Grosse Auswahl
in feinen

Chocoladen- und Frucht-Bonbons

renommierte In- und Ausländische Fabrikate,
Reise-Geschenke, Bonbonnièren etc.
empfiehlt höflichst

Schweizer Chocoladenhaus
C. Unglenk
Wildbad: König-Karlstr. 187
im Vereinsbank-Gebäude.
Pforzheim: Leopoldstrasse 5.

Schmalz-Abschlag!

Amtlich untersuchtes, garantiert reines **Schweineschmalz**
mit natürlichem Griebengeschmack
ohne Zusatz fremder Fette
in Emailgefässen mit Brutto in

Eimer	20-50 Pf.	pro Pfund 62 Pfg.
Ringhafen	15-30-50 "	Probe-Postdosen
Schwenkessel	30-40-60 "	mit 10 Pfund zu Mk. 6.30
Teigschüssel	20-30-50 "	versendet unter Nachnahme
Wassertopf	15-20-30 "	

Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 126 (Württ.)
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Viele Anerkennungen.

ist ein fertiger Kaffee, in dem **Milch** u. **Zucker** bereits enthalten sind. Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser. Eine Tasse kommt nur auf ca. 4 1/2 Pfg.

Heim's concentrirter Milch-Kaffee

Marke Schwarzwaldhaus



C. A. HEIM & Co.
Süddeutsche Nahrungsmittelwerke Freiburg i. B.

für Haushaltungen, Touristen, einzeln stehende Herrn und Sportsleute äusserst bequem, billig u. praktisch, daher unentbehrlich.

Niederlage in Wildbad bei Daniel Treiber, Inh. Rob. Treiber, neben Hotel Maisch

Schwemmsteine, Bimszementdielen, Bimsand

liefert billigt

Carl Kennpott, Baumaterialien, Stuttgart 9, Telefon 4752.
Verkaufsstelle des Rheinischen Schwemmstein-Syndicats Neuwied

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck Wbg.

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurs. Neuaufnahme: 2. Juli. Sprachen-Institut.

Wein-Handlung

von **Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Selbstgebrannt, garantiert reinen

Heidelbergergeist

empfiehlt **G. Richt, z. „Sonne“ Calmbach.**

reinen

Heidelbergergeist

empfiehlt **G. Richt, z. „Sonne“ Calmbach.**

Königl. Theater

Samstag, den 29. Juni 1907.

Dorf und Stadt

Schauspiel in 2 Abt. v. 5 Aufzügen
(7 Verwandlungen von Ch. Birch, Pfeifer.
Erste Abteilung:
Das Lorle
Ländliches Gemälde in 2 Aufzügen.
Zweite Abteilung:
Leonore
Drama in 3 Aufzügen.
Sonntag, den 30. Juni 1907.

Susarenfieber.

Lustspiel in 4 Akten v. Kadelburg und Skowronnek
Montag, den 1. Juli 1907.

Jugendfreunde

Lustspiel in 4 Akten v. S. F. u. L. da, in der Kleinkinderschule: Der selbe

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, zarte, weisse samtmetwische Haut und blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedensperd-Lilienmild-Seife** v. Bergmann u. Co., Nadebeul mit Schuhmarke: Stedensperd à St. 50 Pfg. bei Hofapotheke Dr. Rehger u. Fr. Schmelzle.

Regelmässige Schnell-Postdampfer Verbindungen

von **WILHELM**

BREMEN nach AMERIKA

New-York
Baltimore
Cuba-Galveston
Süd-Amerika
Mittelmeer - Aegypten
Ostasien - Australien

Specialprospekte werden auch vorläufiger Normen **kostenfrei** ausgegeben

Norddeutscher Lloyd Bremen

Bezirksagenturen:
Verkehrsbureau des Kurvereins, Wildbad,
Martin Lutz u. Th. Weiss, Neuenbürg

Generalvertretung:
Passage Bureau Rominger, Stuttgart

Evang. Gottesdienste.

5. u. Trin.
Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Ruch. — Verpflichtung der neugewählten Kirchengemeinderäte.
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Söhnen: Stadtwir Dr. Baur.
Abends 8 Uhr **Bibelstunde**

